

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 13. März 2014

Zur Sitzung waren keine interessierten Bürger erschienen. Zum Tagesordnungspunkt (TOP) „Bürgerfragen“ kam aus der Mitte des Gemeinderats die Anregung, den Grüngutcontainer angesichts des zeitigen Frühjahrs frühestmöglich aufstellen zu lassen.

Im zweiten TOP wurde der **Haushaltsplan 2014** beraten. Hierzu begrüßte der Vorsitzende den Geschäftsführer Hermann Schmid und seinen Stellvertreter und Amtsleiter der Kämmerei, Roland Grandel vom Verwaltungsverband Langenau.

Herr Schmid ging zunächst auf die **Situation der Kleinkindbetreuung** ein. Seit 01.08.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Nach den Vorgaben der Bundesregierung muss 35 % des Gesamtbedarfs an Kleinkindbetreuung flächendeckend zur Verfügung gestellt werden. In unserer Raumschaft ist die Nachfrage nach Krippenplätzen auch angestiegen. Derzeit kann jedoch der Bedarf mit den vorhandenen Kapazitäten gedeckt werden. Als positiv wertete er, dass das Land 68 % der Betriebskosten der Kleinkindbetreuung übernimmt.

Zur **Schulentwicklung** bemerkte er, dass durch die Bestandsgarantie der Landesregierung die Grundschulstandorte bis 2016 gesichert sind. Anders sieht es bei den weiterführenden Schulen aus. Hier zeichnen sich aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen Veränderungen ab. Im Langenauer Raum wird derzeit der regionale Schulentwicklungsplan aufgestellt, in welchem dem demografischen Wandel, dem Wegfall der Grundschulempfehlung, der Einführung des zweigliedrigen Schulsystems und der zunehmenden Nachfrage nach Ganztagsbetreuung Rechnung getragen wird.

Im Hinblick auf die **Energiewende** wird seitens der Landesregierung die **Windkraft** favorisiert. In unserer Region ist der Regionalverband Donau-Iller derzeit mit der Ausweisung von Windkraftstandorten beschäftigt. Standorte in Altheim und Öllingen sind benannt und mittlerweile in der öffentlichen Anhörung.

Im Abwasser- und Kläranlagenbereich werden zurzeit **Strukturgutachten zur Abwasserreinigung** im Wasserschutzgebiet Donaured-Hürbe durchgeführt. Zweck dieser Gutachten ist es, eine Konzeption zu entwickeln, wie die Abwasserreinigung nach Ablauf der Genehmigungen und Einleiteerlaubnisse weitergeführt werden kann. Das Land beteiligt sich mit einer 50 %-Förderung an den Gutachten.

Auch bei der **Bauleitplanung** zeichnen sich gravierende Änderungen ab. Zielsetzung ist, den zunehmenden Flächenverbrauch durch Bebauung im Außenbereich zu reduzieren und hierbei die Innenentwicklung zu forcieren. In der Gemeinde Neenstetten hatte die sogen. Plausibilitätsprüfung zur Folge, dass das geplante Baugebiet „Grund“ nur zur Hälfte genehmigt wurde.

Nach den Ausführungen des Geschäftsführers erläuterte Herr Grandel den Haushaltsplan für 2014.

Zunächst rückwirkend betrachtet konnte im vergangenen Jahr allgemein eine positive Einkommenssituation festgestellt werden, die sich auch im Haushalt der Gemeinde Neenstetten abzeichnete. Das **Haushaltsjahr 2012** konnte mit einem **Überschuss** von **323.418,25,- €** abgeschlossen werden. Im noch nicht abgeschlossenen **Haushaltsjahr 2013** wird ein **Überschuss von 500.000,- €** erwartet. Dies stellt die seit 2010 schuldenfreie Gemeinde Neenstetten auf einen soliden Finanzsockel.

Das **Gesamtvolumen** des Haushalts beträgt **3,067 Mio €** (2,3 Mio € in 2013). Davon im **Verwaltungshaushalt 2,029 Mio €** (1,869 Mio €) und im **Vermögenshaushalt 1,038 Mio €** (432.600,- €).

Steuereinnahmen und **Zuweisungen** werden in Höhe von **1,422 Mio €** (1,27 Mio €) erwartet.

An **Investitionen** ist folgendes geplant:

- Erschließung Wohngebiet „Grund“ 450.000,- €
- Umbau Einmündungsbereich Altheimer Weg und Gartenstraße in die Uhlandstraße 17.000,- €
- Kanalauswechslung Brunnenweg 30.000,- €
- Neubau des Dorfladens in der Ulmer Straße 521.000,- €

Das **Gesamtvolumen** des **Investitionshaushalts** beträgt **1.038.000,- €**.

Finanziert wird dies aus der **Zuführung** vom **Verwaltungshaushalt** in Höhe von **329.400,- €** (305.345,- €) und einer **Entnahme** aus der **allgemeinen Rücklage** in Höhe von **620.600,- €** (127.255,- €) und einer **ELR-Zuwendung** für den Neubau des Dorfladens in Höhe von **88.000,- €**.

Da keine Kreditaufnahme geplant ist, entspricht die Summe des Vermögenshaushalts gleichzeitig den geplanten Investitionen.

Die Gemeinde Neenstetten war zum Jahresende 2013 schuldenfrei. Auch in diesem Jahr soll auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden.

Die **Steuersätze** für die **Grundsteuer A** (330 v.H.), **Grundsteuer B** (310 v.H.) und die **Gewerbesteuer** (340 v.H.) wurden beibehalten.

Der **Finanzplan** für die kommenden Jahre sieht u. a. Investitionen für die energetische Sanierung des Rathauses, innerörtliche Entwicklungsmaßnahmen, Sanierung von Ortsstraßen, Sanierung/Neubau Feuerwehrhaus, Kanalsanierungen und Sanierung der Sporthalle und des Gehwegs zur Sporthalle vor.

Der Gemeinderat stimmte der von der Verwaltung entworfenen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 einstimmig zu. Ebenso wurde dem Finanzplan mit Investitionsprogramm zugestimmt und beschlossen, die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgt in diesem oder im nächsten Mitteilungsblatt.

Der Vorsitzende bedankte sich bei GF Herrn Schmid für die allgemeine Einführung und bei Herrn Grandel für die Aufstellung des Haushaltsplans.

Unter dem 3. TOP beschloss der Gemeinderat die „**Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer**“ (**Vergnügungssteuersatzung**). Die Neufassung war erforderlich, da sich gegenüber der derzeit gültigen Fassung einige Rechtsgrundlagen geändert hatten. Die Satzung wurde der Mustersatzung des Gemeindetags angepasst. Die Veröffentlichung der Satzung und somit das Inkrafttreten erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Im 4. TOP wurde die **Vergabe der Arbeiten zur Kanal TV-Befahrung der Neenstetter** Kanalisation beraten. Das Bauamt des VVL hatte die Arbeiten für 10 Gemeinden des Verwaltungsverbandes gemeinsam ausgeschrieben. Von den 7 abgegebenen Angeboten war die Fa. WRZ Hörger aus Sontheim/Brenz günstigste Bieterin mit dem Angebotspreis von brutto 21.265,36 €. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe an die Fa. Hörger.

Unter dem 5. TOP beschloss der Gemeinderat die **Beschaffung einer Kletterhütte** für den Kinderspielplatz in der Jägerstraße. Bestellt wird die Hütte bei der Fa. „espas“ aus Kassel zum Angebotspreis von brutto 1.790,95 €.

Martin Wiedenmann
Bürgermeister